

erfolg **REIK**

in den Job als Bauingenieur(in)
oder Stadtplaner(in)



REIK

Ingenieurgesellschaft mbH

Stadtentwicklung
Bauleitplanung
Verkehrswesen
Versorgungsnetze
Siedlungswasserwirtschaft
Hochwasserschutz
Fernleitungen
Abfallwirtschaft
Vermessung/GIS

www.reik.de

REIK

Infrastruktur GmbH

Stadtplanung
Stadtentwicklung
Baulandentwicklung
Projektentwicklung

www.reik-infrastruktur.de

sprich uns einfach an

www.24-stunden-kick.de

KOSTENLOSES **STADIONHEFT** 12./13.5.2012



12.-13. MAI 2012
VON 12.00 UHR BIS 12.00 UHR
"PLÄTZLE" IM KLOSTERHOF BLAUBEUREN

Großes Rahmenprogramm mit Tombola, Gewinnspiel,
Barbeque-Weltrekordversuch, Musik, Essen und Trinken . . .
und mehr.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:

Sport Wiedenmann / Kneer-Süd Fenster / Gottfried Ott / Kirschmer Maler + Gerüstbau
Metzgerei "Grüner Baum" / Volksbank Blaubeuren / AOK / WERBEGLANZ Stand: 11.05.2012

Achten Sie daher bitte auch auf die Aushänge am Platz, vor allem was die vielen Blaubeurer Geschäfte
und ihre Unterstützung für die Tombola betrifft.

www.24-stunden-kick.de



DAS TEAM JUGENDWERK

- Nr. 2 - **Martina Weinnoldt** (31/10)
- Nr. 4 - **Julius Glanz** (20/4)
- Nr. 5 - **Volkan Ucar** (18/0)
- Nr. 8 - **Jana Glanz** (23/5)
- Nr. 00 - **Christian Wirsig** (28/3)
- Nr. 9 - **Steffen Leyrer** (22/2)
- Nr. 11 - **Jonathan Glanz** (20/3)
- Nr. 13 - **Johannes Anhorn** (26/11)
- Nr. 16 - **Max Schradi** (15/0)
- Nr. 17 - **Uwe Mayer** (19/4)
- Nr. 18 - **Christian Sigloch** (28/11)
- Nr. 19 - **Anne Söll** (17/1)
- Nr. 20 - **Peter Mayer** (23/5)
- Nr. 22 - **Albrecht Reuß** (35/15)
- Nr. 23 - **Simon Anhorn** (21/7)
- Nr. 26 - **Julia Striebel** (20/0)
- Nr. 27 - **Ulysse Labate** (23/5)
- Nr. 77 - **Robin Balzer** (20/3)
- Nr. 84 - **Michael Hettich** (27/9)
- Nr. 99 - **Patrick Droxner** (23/0)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Bisherige Ergebnisse:

Ev. Seminar vs. Gymn. Blaubeuren	1996	168 : 185
Ev. Seminar vs. Ev. Jugendwerk	1997	229 : 219
	1998	170 : 195
	1999	90 : 84 <small>(100-Tore-Kick)</small>
	2000	157 : 161
	2001	185 : 181
	2002	332 : 213
	2003	232 : 239
	2004	273 : 179
	2005	127 : 226
	2006	230 : 172
	2007	152 : 157
	2008	125 : 134
	2009	115 : 319
	2010	202 : 177
	2011	207 : 159

1996 bis 2011 insgesamt:
2994 : 3000 Tore



Tippen Sie wieviel Tore 2012 insgesamt fallen.

Machen Sie mit beim **24-Stunden-Tippspiel.**

Dem Gewinner winkt ein toller Preis.

DER TEAM-CHECK

JUGENDWERK	SEMINAR
16 Spieler	18
4 Spielerinnen	3
23,0 Durchschnittsalter	19,8
4,9 Anzahl der Teilnahmen	2,4
3 Debütanten	7



DAS TEAM SEMINAR

- Nr. 1 - **Joachim Weißbeck** (21/5)
- Nr. 4 - **Florian Vogl** (26/8)
- Nr. 5 - **Jonathan Oettinger** (18/0)
- Nr. 6 - **Martin Ahlfeld** (19/0)
- Nr. 7 - **Nathan Rietzler** (19/3)
- Nr. 10 - **Philemon Schick** (19/1)
- Nr. 11 - **Jan-Aaron Rabus** (18/2)
- Nr. 12 - **Robert Sauter** (17/0)
- Nr. 14 - **Simon Knäuer** (17/1)
- Nr. 16 - **Eva Stahl** (18/0)
- Nr. 23 **Daniel Höflich** (19/1)
- Nr. 24 **Daniel Anhorn** (29/11)
- Nr. 25 **Alexia Rusch** (20/3)
- Nr. 26 **Benjamin Ilg** (18/0)
- Nr. 28 **Alvara Lehnert** (18/0)
- Nr. 48 **Lena Renkenberger** (23/5)
- Nr. 75 **Anton Zech** (17/0)
- Nr. 31 **Merlin Dietrich** (18/2)
- Nr. 33 **Lukas Vögele** (22/1)
- Nr. 35 **Christian Bronner** (20/1)
- Nr. 88 **Felix Meier** (19/2)

In Klammern Alter und Anzahl der bisherigen Teilnahmen.

Statistik: Ewige Torschützenliste

SEMINAR <small>(nur aktuelle Spieler):</small>	
5.	Daniel Anhorn 181
18.	Florian Vogl 85
24.	Philemon Schick 61
39.	Nathan Rietzler 45
45.	Robert Sauter 38
47.	Felix Maier 35

Statistik: Ewige Torschützenliste

SEMINAR <small>(nur aktuelle Spielerinnen):</small>	
5.	Alexia Rusch 17
12.	Lena Renkenberger 5

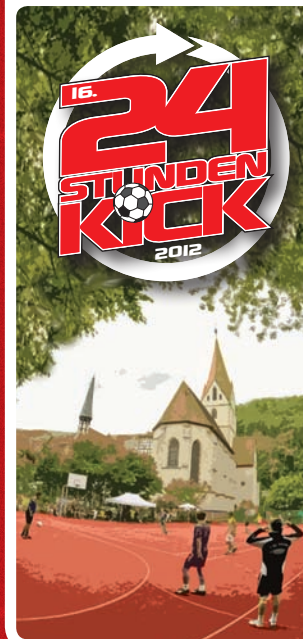
Zahlenspiele:

In den letzten Jahren war ein Trend zu verzeichnen, dass die Jugendwerker im Schnitt immer älter wurden und immer "erfahrener" in dem Sinne, dass sie schon viele Teilnahmen vorzuweisen hatten, während im Seminar ständig junge und frische Akteure nachkamen, und Ältere sich irgendwo in der Welt verloren.

In diesem Jahr allerdings sank das Durchschnittsalter auf einen Wert, der so gering ist wie seit mindestens 6 Jahren nicht mehr.

Dennoch steigt die "Erfahrungskurve" weiterhin an, während im Seminar in diesem Jahr gleich sechs Debütanten zu verzeichnen sind.

Zum ersten Mal seit drei Jahren spielt übrigens wieder eine "echte" Jugendwerkmannschaft gegen eine "echte" Seminarermannschaft ohne irgendwelche Tauschgeschäfte.



SPIELEReien

Philemon Schick hat nach zwei Kicks einen Tore-Schnitt von 30,5.

Das Phänomen aber bleibt Christian Sigloch. Er kann sogar nach elf Kicks seinen Schnitt noch bei 31,5 halten. Und das, wo überhaupt erst 12 Spieler 30 oder mehr Tore erzielen konnten.

Florian Vogl und Peter Mayer können dieses Jahr ihr 100. Kick-Tor schießen, bei außergewöhnlicher Leistung auch Philemon Schick in seinem erst dritten Spiel. Das 200. Tor ist für Daniel Anhorn erreichbar, und Albrecht Reuß kann als erster Mensch überhaupt das 400. 24-Stunden-Kick-Tor erzielen.

Robert Sauter hat bei seinem ersten Kick gleich 38 mal getroffen. Das hat vor ihm noch keiner geschafft.

Martina Weinnoldt kann mit zwei Toren Esther Anhorn an der Spitze der ewigen Torschützenliste ablösen.

Den besten Torschnitt bei den weiblichen Kickern, also den Kickerinnen, hat Alexia Rusch mit 5,7 Toren pro Spiel.

Jonathan Glanz und Uwe Mayer waren 2011 die Allrounder im Team. Sie erzielten 8 und 19 Tore selbst, blieben aber im Tor gleichzeitig 8 bzw. 6 mal 10 Minuten ohne Gegentor.

Florian Vogl und Simon Anhorn haben die letzten sieben Kicks unverletzt durchgespielt, und Albrecht Reuß, ach ja, die letzten fünfzehn.

Max Schradi ist der jüngste Spieler auf dem Feld – und der jüngste seit Simon Anhorn im Jahre 2005. Der älteste Spieler auf dem Feld ist, ach ja, Albrecht Reuß, aber zum Glück nicht der älteste aller Zeiten.

Der älteste Spieler aller Zeiten hätte Marc Herrmann von Radio7 werden wollen, hätten ihm nicht die Ulmer Basketballe einen Playoff-Strich durch die Rechnung gemacht. Wird er halt nächstes Jahr der noch älteste Spieler aller Zeiten.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON:



Wohnen mit Weitblick



IMPRESSUM

Der 24-Stunden-Kick wird veranstaltet vom Ev. Jugendwerk Bezirk Blaubeuren, Klosterstr. 12, 89143 Blaubeuren in Kooperation mit dem Evangelischen Seminar Blaubeuren.

V.i.s.d.P. Albrecht Reuß / Auflage: 300
Redaktionschluss: 10.05.2012

Marucas bolivianische Kinder

Wie der Kick dieses Jahr helfen möchte. Es ist eine staubige Gegend. Grün ist es nur unten im Tal, wo die künstlichen Bewässerungssysteme das größte Obstanbaugebiet in Argentinien ermöglichen. Aber sobald man auch nur wenige Meter den Hügel hinauf läuft, ist es vorbei mit der Illusion. Und dann kam auch der andere Staub dazu, Aschestaub von dem Vulkans aus Chile. Er rottete beinahe jegliches bodennahe Leben einfach aus und wurde für die Menschen zu einer monatelangen Plage – weitgehend unbemerkt vom Rest der Welt.

Jeden Tag ist Maruca auf dem kargen Hügel und kocht in einer spärlich ausgestatteten Hütte ein Mittagessen für zwei dutzend Kinder. "Irgendwie muss ja versuchen zu helfen," könnte man ihre Motivation vom Spanischen ins Deutsche übersetzen. Denn die Kinder, die sie bekocht, stehen ganz am Rand einer ohnehin nicht mit Reichtum gesegneten Gesellschaft. Es sind bolivianische Einwandererkinder, deren Väter hier unter einfachsten Bedingungen, direkt neben, vielleicht auch auf der Mülldeponie eine Ziegelbrennerei betreiben. Den spärlichen Verdienst schaffen sie nach Hause ins noch viel ärmere Bolivien. Für die eigenen Kinder reicht es gerade so fürs Überleben.

"Es waren schon viele da, um zu helfen. Aber wiedergekommen ist noch keiner," sagt Maruca, denn Versprechungen gehören in Argentinien zum politischen Tagesgeschäft, genauso wie die Gepflogenheit, nichts davon zu halten. Deshalb ist sie entsprechend misstrauisch, als sie im Herbst 2011 plötzlich Besuch von Micha Schradi bekommt.



Der Landesbildungsreferent ist in diesen Wochen mit einer kleinen Gruppe junger Erwachsener

aus ganz Württemberg in Argentinien unterwegs, um Begegnung zu erleben, praktische, ja handfeste Gemeindeaufbaubarbeit zu leisten und natürlich auch genau hinzusehen in dem Ort Allen, in den seit Jahren die meisten Spendengelder des 24-Stunden-Kicks fließen. Es ist wichtig, genau hinzusehen, darauf kommen wir gleich noch mal zurück. Die Reise selbst, nur um das klarzustellen, wird durch andere Fördergelder und durch die Teilnehmer selbst bezahlt.



"Viele waren schon da", sagt Maruca also, "aber wiedergekommen ist bisher noch keiner." Das soll dieses Mal anders werden. "Wenn wir hier mit einer besseren Küchenausstattung helfen," sagt Micha Schradi nach seiner Rückkehr nach Deutschland, "dann können wir schon einiges bewegen. Das ist keine aufgesetzte Hilfe, sondern Hilfe zur Hilfe, denn die eigentlich Arbeit macht ja Maruca." Wir sehen das genau so und wollen daher in diesem Jahr für Maruca, ihre Küche und ihre bolivianischen Einwandererkinder sammeln.

Es ist wichtig, genau hinzusehen. Das gilt auch für das PANACED, die Kindereinrichtung, in die der Kick schon viel Geld investiert hat. Nicht zuletzt durch die Kontakte nach Deutschland hat das PANACED vor Ort eine gewisse Bekanntheit erfahren, so dass sich in letzter Zeit auch lokale Politiker mit den Früchten des PANACED schmücken wollen – und eine unabhängige Arbeit erschweren.

Positiv ausgedrückt: Wir konnten das PANACED über eine bestimmte Schwelle heben, um auf eigenen Füßen stehen zu können, und da steht es jetzt und braucht uns für den Moment nicht mehr.

"Dass das Geld gut ankommt, dafür sorgen die direkten Kontakte des Jugendwerks," so schreiben wir in unseren Flyern, und dazu gehört auch, den Geldhahn zeitweilig zuzudrehen, wenn die Spenden keinen effektiven Fortschritt mehr versprechen würden.

Natürlich gehen die Aufgaben trotzdem nicht aus. Da ist einmal das Altenheim, um das sich Pfarrer Reiner Kalmbach und seine Familie seit Jahren mit über großem Engagement kümmern, und da sind auch noch viele andere Kinder und Jugendliche, die nicht im PANACED sind. In der evangelischen Kirchengemeinde vor Ort hat sich nun ein Gremium gebildet, das sich für konkrete Verbesserungen einsetzen möchte. Neben Pfarrer Kalmbach sitzen hier auch Orelis und Daniel am Tisch, die beide schon für ein Jahr in Blaubeuren waren und wissen, was dort gebraucht wird, aber auch, was uns hier aus der Ferne wichtig ist.



Aus aktuellem Anlass haben sie sich zunächst für ein Projekt zur Drogenprävention entschieden. Eine Aufklärungskampagne soll Jugendliche von der gefährlichen Paco-Droge fernhalten, einem Abfallprodukt aus der Kokain-Herstellung, das schon beim Erstkontakt mit unüberblickbaren Folgen behaftet ist (siehe Extra-Artikel).

Es ist eine staubige Gegend dort. Aber die Menschen, die da leben, können auch so wundervoll lachen!

Da muss es wirklich nicht sein, dass die Jugendlichen sich ihr Hirn wegpusten.

Deutschland-ein Jahr

Die engen Beziehungen zur Partnerkirche in Argentinien zeigt seit ein paar Jahren auch der Austausch von jungen Freiwilligen. Zurzeit ist Cynthia für ein Jahr im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes beim Evangelischen Jugendwerk Bezirk Blaubeuren tätig.

Die Stadionzeitung hat sie nach ihren Erfahrungen gefragt:

Stadionzeitung: Hallo Cynthia, wer bist du, stell dich doch bitte vor.

Ich bin Cynthia Herrera, bin 21 Jahre alt, komme aus Argentinien, genauer aus der Stadt Allen in der Region Patagonien. Ich bin seit 5 Monaten in Deutschland und kam hierher, um einen Freiwilligendienst für 1 Jahr zu machen. Der Beweggrund für meinen Freiwilligendienst war, dass ich eine andere Kultur kennenlernen möchte.

Ich liebe Herausforderungen, deshalb habe ich mich entschlossen, dieses Abenteuer aufzunehmen und die Wirklichkeit zeigt, es ist sehr schön, mit anderen Menschen Leben zu teilen und aus jeder Erfahrung zu lernen.

Stadionzeitung: Wie lebst du in Argentinien?

Argentinien ist ein sehr großes Land mit vielen touristischen Attraktionen, aber auch sehr verbunden mit der Produktion. Ich lebe in der perfekten Verbindung von Seen, Flüssen, Bergen, Tälern und unendlicher Steppe, in Patagonien. Argentinien lädt dazu ein, die unvergleichbare Magie im Süden der Erde zu entdecken.

Im Norden von Patagonien befindet sich der Río Negro, der schwarze Fluss, fruchtbar für den Anbau von Birnen und Äpfeln, mit Sehenswürdigkeiten, die sich vom Meer bis zu den Kordillern durch Täler und Hochebenen ziehen. Allen ist die Gemeinde, in der ich lebe, es ist ungefähr im Zentrum vom Río

Negro, hat ca. 28 000 Einwohner, man findet dort viele Apfel- und Birnbaumplantagen, die durch die Flüsse bewässert werden.

Stadionzeitung: Was denkst du, welches die größten Unterschiede zwischen deinem Leben hier in Blaubeuren und deinem Leben in Allen sind?

Wenn ich so an meinen Aufenthalt in den vergangenen Monaten denke, kann ich sagen, dass ein großer Unterschied die Organisation ist, in Deutschland funktioniert alles korrekt und zu seiner vorgegebenen Zeit, wir in Argentinien leben an eine improvisierte Realität angepasst.

Wir improvisieren alles Tag für Tag, hier dagegen ist alles berechnet, alles wird in seiner gegebenen Zeit erledigt, und oft mit schon einstudierten Methoden. Wir suchen die Möglichkeit, Probleme mit Dingen zu lösen, die wir griffbereit haben.

Ein anderer großer Unterschied ist die Kommunikation, hier sind die Menschen viel verschlossener als in Argentinien, dort reden die Menschen mehr und der Kontakt ist allgemein wärmer und spontaner.

Stadionzeitung: Glaubst du es stimmt, dass „Fußball verbindet“? Spielst du selbst gerne Fußball?

Natürlich verbindet Fußball, Menschen treffen sich, um eine Mannschaft oder einen bestimmten Fußballer wegen seinem spielerischen Talent zu sehen.

Argentinien ist eines der leidenschaftlichsten Länder in Sachen Fußball, es ist eine der beliebtesten Sportarten und die mit der größten Zuschaueraufmerksamkeit.

Ganz Argentinien hat viel Freude am Fußball und verfolgt seine Lieblingsmannschaft mit Herz und Seele.

Mir gefällt Fußball sehr, ich bin keine Spielerin, aber ich schau es gerne an, natürlich habe ich eine Lieblingsmannschaft seit meiner Geburt, glaube ich.

Ich bin kein extremer Fan, aber die gibt es in Argentinien, da bin ich mir sicher.



Anzeige

Buchhandlung Holm



Viel Spaß!

Buchhandlung Holm

Karlstraße 689143 Blaubeuren Telefon 07344 / 4509

Fax 07344 / 9235390 · E-Mail holm@buchhandlung-holm.de

Teamvorstellung

Wir haben die Spielerinnen und Spieler gefragt, welche Schlagzeile sie gern über sich lesen wollen.

Liebe Sportjournalisten dieser Welt, wenn Sie am Montag über dieses Jahrgangerevent berichten, bitte benutzen Sie nachstehenden Artikel. Die Spieler haben es verdient.

Was für ein Spiel, was für eine Nacht!

Als sich am Wochenende das Seminar und das Jugendwerk beim 24-Stunden-Kick gegenüberstanden, überschlugen sich die Ereignisse. Wir versuchen die Ereignisse nachzuskizzieren.

Rückkehr aufs Plätzle für das Triple!

Daniel Höflich führte die Mannschaft des Seminars aufs Feld. Nicht nur er war heiß auf das Triple. Doch auf der anderen Seite hatte auch das Jugendwerk große Hoffnungen auf den Sieg.

The Invincible – C.W. hat noch nie einen Kick verloren

Dazu haben sie Christian Wirsig zurückgeholt, den "Unbesiegbaren" – er hat noch keinen Kick verloren. Würde er dem Jugendwerk die Rückkehr in die Erfolgsspur ermöglichen?

Ein Jahr danach und nichts ist wie es mal war

Jedenfalls versuchte das Jugendwerk sogleich, alle Gedanken an Vergangenes abzuschütteln- allen voran Johannes Anhorn - und stürzte sich mutig ins Spiel.

Am Seminar wurde er mehrsprachig erzogen, leider nicht beidfüßig.

Unterstützt wurden die Bemühungen des Jugendwerks von den mühsamen Versuchen der Seminaristen um Jonathan Oettinger, ihre Beine zu sortieren. Hätten Sie doch was Gescheites gelernt!

Patrick Droxner trifft öfter als Peter Mayer

Und da war's auch schon passiert. Das Jugendwerk ging in Führung. Tor durch Patrick Droxner. Und damit war auch schon klar: er würde öfter getroffen haben als Peter Mayer.

Wenn sein Kopf richtig funktioniert, dann ist das wie ein drittes Bein.

Der Rückstand schien die Seminaristen aufgeweckt zu haben. Angetrieben von Martin Ahlfeld erkannten Sie, dass es sich doch auch auf die körperliche Leistung übertragen kann, wenn man etwas in der Birne hat. Und so fand die Mannschaft in dieses Spiel zurück.

A ussergewöhnlich, L egendär, E legant, X treme und I mmer A nspielbar: ALEXIA!

Die Fans standen nun auch begeistert hinter ihrem Team. Immer wieder schallten die Alexia-Sprechchöre über den Platz, und das Seminar wurde immer stärker.

Martina schießt ihr hundertstes Tor.

Dennoch konnte es nicht verhindern, dass das Jugendwerk durch einen kleinen Zwischenspieler etwas davonzog.

Junger Torhüter aus Blaubeuren stellt Rekord ein: 24 Stunden ohne Gegentor

Das nutzte der Trainer des Jugendwerks für die ersten Auswechslungen. Mit Michael Hettich kam der aktuelle Rekordhalter aufs Feld. Alle waren gespannt, ob er den in der heimischen Garage aufgestellten Rekord auch auf dem Spielfeld bestätigen konnte.

Julia Striebel kickt zum ersten mal mit

Mit den Einwechslungen kamen auch die ersten Debütanten zum Einsatz, beim Jugendwerk drei an der Zahl.

Wer nicht aufgibt kann nur verlieren.

Würde sich das Seminar abermals berapeln? Merlin Dietrich jedenfalls pushte seine Mitspieler und animierte sie, nicht aufzugeben. Oder doch lieber aufzugeben?

Philemon dynamisch und torgefährlich

Jetzt war es Zeit für die Philemon-Show. Und schon war das Spiel wieder offen - nein, es kippte sogar!

So sehen Sieger aus

Felix Maier trug auch seinen kleinen Teil zum Aufschwung bei, und schon sah das Seminar wie der sichere Sieger aus! Und das schon gegen 12.30 Uhr.

Jugendwerk zerlegt Semi

Einige Unverbesserliche aus dem Block der Jugendwerker konnten diese Wende wohl nicht verkraften und machten sich mit über das frisch renovierte Klostergebäude her. Peter Mayer konnte sie nur schwer davon überzeugen, nicht auch noch den Kirchturm zu sprengen.

Warum muss man hier eigentlich was reinschreiben?

Wenden wir uns wieder dem Geschehen auf dem Platz zu. Jan-Aaron jedenfalls stand am Stand des Managerspiels und überlegte, welches Team er aufstellen sollte. Nun ja, genau genommen überlegte er, ob er überhaupt mitmachen sollte.

Sigloch erweitert Bewegungsradius von Briefmarke auf Bierdeckel

In dieser etwas schläfrigen Phase des Kicks musste einer ein Zeichen setzen! "Siginho" gab mächtig Gas, das Spiel an sich und seine Mannschaft mit – für seine Verhältnisse – übermenschlichem Einsatz mit.

Julius Glanz ist so wichtig, dass er sich doubeln lässt

Jetzt, da es wieder heiß herging auf dem Plätzle und die Spieler auch etwas aushalten mussten, kam heraus, dass sich

Julius Glanz bei gefährlichen Towartparaden lieber doubeln ließ, um seine

Friseur nicht unnötig durcheinanderzubringen.

Jona Glanz hat ein mittelmässiges Double

Der Sprecher von Jona Glanz hingegen ließ diese Meldung sofort dementieren und entgegnete stattdessen, sein Mandant selbst - habe ein - zugegebenermaßen eher mittelmässiges - Double für kritische Szenen

Das Seminar ist geil, weil wir nie aufgeben und alles geben um zu gewinnen.

In diesem allgemeinen Durcheinander neben dem Platz beantwortete Joachim Weißbeck gerade noch die Frage vom vergangenen Jahr..

Florian Vogl denkt sich noch was aus

...wobei er damit seinem Teamkameraden Florian Vogl schon etwas voraus hatte, der noch immer um eine Antwort verlegen war. Und noch etwas nachdachte. Und etwas nachdachte. Und nachdachte.

Max Schradi will den Kick

Turbulent ging's weiter, nur nicht auf dem Platz. Max Schradi wollte lieber Pokalfinale schauen.

Anton Zech gibt sich den Kick.

Dort traf er auf Anton Zech.

Back to the roots

Da brauchte es nun einen wie Ulyse Labate! Er ermahnte seine Mitspieler und seine Ex-Mitspieler auf der anderen Seite, sich doch nun lieber wieder dem echten Sport zuzuwenden, und tatsächlich nahm das Spiel wieder Fahrt auf.

Der Dino lebt!

Und es wurde langsam richtig anstrengend! So anstrengend, dass der Opa unter den Akteuren allmählich unter Halizationen litt und stets behauptete, er habe gerade einen Dinosaurier gesehen.

"Wolle" kann unter Umständen mehr kann als nur Handball spielen!

Unterdessen wogte das Spiel hin und her. Volkan Ucar warf sich als Torhüter immer wieder heftig ins Geschehen und hielt seine Mannschaft im Spiel. Die Zuschauer allerdings fragten sich, welche Umstände wohl eintreten mussten, damit der Knabe wirklich mal mehr konnte als nur Handball spielen. Nun, da blieb er lieber noch eine Weile im Tor.

Simon Anhorn frisch vom "Trainingscamp" auf der anderen Seite der Welt

Gegen vier Uhr in der Nacht trat auch Simon Anhorn allmählich in Erscheinung. Aufgrund des Jetlags war er zu dieser Tageszeit besonders fit. Aber was um alles in der Welt hatte er da am anderen Ende der Welt tatsächlich trainiert?

Heimkehrer kehrt Jugendwerk vom Platz!

Mit einem frisch gereinigten Platz ging es ins Morgengrauen und in die alles entscheidende heiße Phase! Daniel Anhorn hatte mit dem Besen allerdings etwas kräftig zugelangt, so dass sich die Jugendwerker erst wieder sortieren mussten. Was für eine Spannung!

Hallo.

Immer mehr Schläfer kamen nun wieder auf den Platz zurück. Unter ihnen auch Benjamin Ilg.

Tschüss.

Andere legten sich jetzt erst schlafen, so wie Simon Knäuer.

Eva Stahl eigentlich immer gut drauf und motiviert

Außer am frühen Morgen, aber das ist verständlich. Jedenfalls entwickelte sich jetzt ein packendes Finish, das an Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ. Nicht alle Spielerinnen und Spieler traten dabei schlagzeilenträchtig in Erscheinung. Ob das besser oder schlechter ist, mag jeder selbst entscheiden.

Christian Bronner kratzt in letzter Sekunde den Ball von der Linie und verhilft seiner Mannschaft so zum gerechten Unentschieden im 24-Stunden-Kick

Das war der unglaubliche Schlusspunkt eines ungläublichen und denkwürdigen Spiels.

Peinlich, Deine Alte

Zeit für eine Neue
Brille meinen wir natürlich!



BRILLENHÄUSLE

Küfergasse 26, Blaubeuren
Tel. 07344/921449

www.brillenhaeusle-blaubeuren.de

Jetzt zum Führerschein-Sehtest ohne Voranmeldung!

... immer gut beraten!

Rats Apotheke

Apothekerin Heide Keller

Karlstraße 1 · 89143 Blaubeuren
Tel.: (0 73 44) 62 60
Fax: (0 73 44) 2 14 75

E-Mail: rats@apotheke-blaubeuren.de · www.apotheke-blaubeuren.de

Uhrzeit	Vorname	Nachname	Losanzahl	Gewinn
14:00	Samuel	Rowald	5	Pralinen
14:30	Rebekka	Bach	3	Kartenspiel
15:00	Lola	Kreuzer	2	Trikot
15:30	Paul	Finke	1	Buch
16:00	Sarah	Abel	10	Fussball

Bei uns gibt's immer was zu futtern!

Wir sind Studenten der Hochschule Ulm und werden während des 24h-Kicks eine noch nie da gewesene Attraktion starten:

Wir grillen durchgehend von Samstag 8 Uhr bis Sonntag 13 Uhr und sorgen für Ihr leibliches Wohl!



Unser Ziel ist es, den aktuellen **GUINNESS® Weltrekord** von 26,5h im Dauergrillen zu brechen!

Hierzu sind wir auf IHREN vollen Körpereinsatz angewiesen!

Der komplette Erlös wird dem EJW Blaubeuren und dem Hilfsprojekt in Argentinien gespendet!

Unser Programm:

Samstag 12 Uhr:

Denn sie wissen nicht, was sie tun - Anpiff und Grillopening
Der Verkauf startet!

18 Uhr:

Kind & Kegel Spezial (bis 19 Uhr) **Familienpreise**
Kinder essen für die Hälfte!

21.30 Uhr:

Abends Halb Zehn in Deutschland Spezial (bis ausverkauft)
Zu jedem Gericht ein Knoppers gratis!

24 Uhr:

All night long Spezial (bis 5 Uhr)
Bufdis, Soldaten und Studenten zahlen für Essen 50 ct weniger

Sonntag 5 Uhr:

Sperrstunden Spezial, wir machen weiter! (bis 5.30 Uhr)
Alle anwesenden Gäste bekommen ein Getränk ihrer Wahl!

8 Uhr:

Early Bird Special – der frühe Vogel fängt ... (bis 8.30 Uhr)
Würfel den Preis deines Frühstücks! Augenzahl = Europeis

12 Uhr:

Es wird gejubelt Spezial - Abpiff und Rekordfeier

Und das sind die BBQ-Spezialitäten für Sie:

Pulled Pork *

Schweineschulter bei <100 °C für 20h gegrillt und mit Fladenbrot serviert.
Butterweich, Zart wie Seide und voll im Geschmack!



Finger licking Rjbs

Ca. 6 h gegrillt mit würzig süßer Honig Chili Marinade.
Schmeckt Groß und Klein!



Gefüllter Braten

Grillspezialität gefüllt mit verschiedenen Leckereien.
Eine einzigartige Kombination!



Salzbraten

Edler Schweinebraten ca. 5 h gegrillt, nur mit Salz & Pfeffer gewürzt.
Der Klassiker!



Rjnderbraten

Schonend gegrilltes Rindfleisch mit französischer Note.
Zart und edel im Geschmack!



Schweinefilet

Das beste Stück vom Schwein von würzigem Speck umhüllt.
Einzigartiger Geschmack!

